



„Macht und Bürgerwelt“. Geschichte im Fokus - Beispiel Coburg

Vorbemerkung

Gelegen an der Nahtstelle zwischen dem protestantischen Norden und dem katholischen Süden, zwischen Ost und West im 20. Jahrhundert, als ehemalige Residenzstadt, als eine Hochburg des Nationalsozialismus, aber ebenfalls als ein Ort der technischen Innovation sowie des demokratischen und sozialen Fortschritts bietet Coburg ideale Voraussetzungen zur exemplarischen Darstellung deutscher Geschichte im Spannungsfeld von Macht, Bürgerkultur und freiheitlicher Gesellschaft. Mit dem Blick auf die damit verbundenen Dichotomien, Widersprüchlichkeiten und Rückschläge, aber auch mit der Chance positiver Identifikation heute und in der Zukunft.

In den Archiven, Privatsammlungen, den bisher nicht oder nur teilweise zugänglichen Beständen anderer Museen und Einrichtungen und nicht zuletzt mit den 20.000 Objekten im Depot der Städtischen Sammlungen ist umfangreiches Material vorhanden. Zumindest für die meisten der hier relevanten Themen. Ein größerer Nachholbedarf im Hinblick auf Recherche, Sammlung, Sicherung und Erhalt besteht auf einigen Gebieten der neueren Geschichte, insbesondere für die Zeit nach dem 2. Weltkrieg. Ein hinreichender Bestand an wissenschaftlicher Literatur ist für nahezu alle Themenbereiche gegeben.

Neben den Objekten aus Sammlungen und anderen Beständen steht auch die Fotografie bzw. moderne, durch digitale Technik mögliche Formen der Dokumentation und Darstellung zur Verfügung. Die Initiative Stadtmuseum Coburg hat mit der Aufarbeitung der Nachlässe von Fotografen wie Georg Schmidt, Emil Plat oder durch die Digitalisierung der inzwischen verstreuten Sammlung Herold viel zur Bewahrung historischer Fotodokumente beigetragen.

Woran es noch fehlt, sind Konzepte, das hier lagernde Potenzial einer öffentlichen Darstellung und Wahrnehmung zugänglich zu machen. Das vorliegende Papier zielt darauf, in dieser Beziehung Anregungen und Anstöße zu geben. Auch als mögliche Grundlage eines späteren Präsentationskonzeptes wie z. B. für Museumseinrichtungen, Wechselausstellungen oder andere, den Themen angemessene Formen der Umsetzung. Und verbunden mit dem Anliegen einer Außendarstellung Coburgs als einer weniger im verklärenden Sinne, sondern im kritischen Geiste geschichtsbewussten Stadt.

Ergänzend zum Themenkatalog hat die Initiative Stadtmuseum ein über zehn Seiten umfassendes Inventarium erarbeitet, mit einer genaueren Auflistung der Materialien, die für die Darstellung der hier genannten Themenbereiche infrage kommen können. Mit Hinweisen zu den Stellen ihrer Aufbewahrung, zu Quellen und Begleitmaterialien und mit Angaben zur Literatur. Das Inventarium liegt bei der Initiative Stadtmuseum in digitaler Form vor und kann dort angefragt werden.

Themen und Zeitraum
1. Herrscher, Untertan und Bürger . Mittelalter und frühe Neuzeit
Herrschaft und kommunale Selbstverwaltung
Entwicklung einer Stadtkultur: Gewerbe, Gesellschaft und Kirche vom Mittelalter zur frühen Neuzeit
Strukturelemente des frühneuzeitlichen Machtstaates
Hexenwahn und das Traktat des J.M. Meyfart gegen die Hexenprozesse
2. Residenz und demokratischer Aufbruch.
Politischer, wirtschaftlicher und sozialer Wandel im 19. Jahrhundert
Der Aufbruch ins Industriezeitalter
Reaktion und Revolution
Einheit in Freiheit: Nationalverein, Turner und Sänger
Arbeiterbewegung und soziale Frage
Auswanderung nach Amerika: Traum oder Albtraum?
Die schrittweise Emanzipation der Juden
Bürgerwelt im Wandel <ul style="list-style-type: none"> • bürgerliches Selbstverständnis • Formen des bürgerlichen Lebens (z. B. Wohnen, Familie, Mode, Freizeit, Feste) • Theater und bürgerliche Kultur
Der Adel zwischen Selbstvergewisserung und Kritik <ul style="list-style-type: none"> • „Volksfest in der Rosenau“ oder höfisches Zeremoniell? <i>Das Schaustück des Sonneberger Handelsvereins für die Weltausstellung von 1851</i> • „Lachen verboten“ Jubel und Spott um den Bau eines Fürstendenkmals
Bildung als Privileg oder Chance? Die Rolle von Schulen, der Berufs- und Lehrerbildung
Wasserversorgung, Kanalisation und Volksbad: Hygiene und sozialer Fortschritt
3. Hoffnung, Enttäuschung und tiefer Fall. Von der Jahrhundertwende bis zur Mitte des 20. Jh.
<ul style="list-style-type: none"> • Gründerzeitliches Unternehmertum am Beispiel von Andreas Flockens und der Anfänge der Elektromobilität in Coburg • Neue Mobilität: Der Aufstieg des Kraftfahrzeuges • Über den Wolken: Die Entwicklung der Fliegerei
Weltkrieg, Revolution und Republik (inkl. Friedensbewegung am Beispiel Anna B. Eckstein)
Politischer Fortschritt und kulturelle Innovation in der Zeit der Weimarer Republik: <ul style="list-style-type: none"> • Die Volksbefragung von 1920 als erste territoriale Neugliederung auf demokratischer Basis in Deutschland • Kunst und Kultur der Weimarer Zeit (detailliertes Ausstellungskonzept liegt vor) • Wegweisende Entwicklungen in der Architektur (z. B. Hauptpost, Zollingerdach) • Auftritt der „Comedian Harmonists“ als Lehrbeispiel kultureller Selbstbehauptung
Der Weg in Diktatur und Untergang: <ul style="list-style-type: none"> • Coburg als Versuchsfeld des Nationalsozialismus • Geduldet – geächtet – vernichtet: Der Leidensweg der Coburger Juden
4. Demokratie als Geschenk und Herausforderung. Neubeginn nach 1945, deutsche Teilung und aktuelle Fragen
Demokratischer Neuanfang nach 1945
Teilung und Wiedervereinigung
Gesellschaft und Alltag zwischen Anpassung und neuer Freiheit
Flucht, Emigration, Immigration und Integration
Die Rolle der Frau in Vergangenheit und Gegenwart
5. Bürger als Künstler: Anspruch und Wirkung. Bildende Kunst und Photographie der Städtischen Sammlungen Coburg in exemplarischer Darstellung